

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919

24 (29.1.1919)

Durlacher Wochenblatt

Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Bfg.
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Bfg. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Bfg., Reklamzeile 30 Bfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 24.

Mittwoch den 29. Januar 1919.

90. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

o Karlsruhe, 28. Jan. Die zweite öffentliche Sitzung der bad. Nationalversammlung ist auf Donnerstag den 30. Januar vormittags 10 Uhr festgesetzt. Die Tagesordnung lautet: 1. Beschlussfassung über die geschäftliche Behandlung der angekündigten Gesetzesvorlagen wegen Abänderung der Gemeindeordnung und der Städteordnung, sowie von weiteren Eingängen. 2. Bekanntgabe der Bildung der bis jetzt bestellten Ausschüsse für Wahlprüfung, Verfassung und Geschäftsordnung usw. 3. Mündlicher Bericht des Geschäftsordnungsausschusses und Beratung über den Vertrag wegen Herstellung der Druckarbeiten für die Nationalversammlung (Berichterstatter Abg. Wittmann Jtr.). 4. Mündliche Berichte des Wahlprüfungsausschusses und zwar über die Wahlen im 2. Wahlkreis Freiburg (Berichterstatter Abg. Jhrig Dem.) und im 4. Wahlkreis Mannheim (Berichterstatter Abg. Seibert Jtr.).

± Karlsruhe, 29. Jan. Der bad. Waldbesitzerverband hat bei der Volksregierung die Errichtung eines eigenen Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft beantragt.

* Karlsruhe, 28. Jan. Der am Samstag den 25. Januar im Restaurant Moninger zu Karlsruhe gegründete Arbeitgeberverband der Industrie des Handelskammerbezirks Karlsruhe hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. In der ersten Ausschusssitzung wurde Herr Fabrikant Leopold Kölsch, stellv. Vorsitzender der Handelskammer und Vorsitzender des Industrieausschusses der Handelskammer Karlsruhe, zum Verbandsvorsitzenden gewählt und zu weiteren Vorstandsmitgliedern die Herren: Dr. Döderlein, Karl Heinz in Karlsruhe, Dr. Ettlinger in Durlach und Hermann Klemm in Gernsbach.

Die Geschäftsführung wurde Handelskammerynditus Dr. Krienen übertragen. Die Geschäftsstelle befindet sich Karlsruhe, Kaiserstr. 201 (Fernruf 623 und 825). Sitzungen stehen jeder industriellen Firma des Bezirks der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden unentgeltlich zur Verfügung. Bisher sind bereits über 80 industrielle Firmen und einige industrielle Fachvereinigungen des Verbands als Mitglied beigetreten.

△ Bruchsal, 29. Jan. Eine hier abgehaltene Versammlung der Offiziere und Unteroffiziere der Garnison Bruchsal richtete eine Resolution an das General-Kommando des 14. Armeekorps, in welcher Einspruch gegen die Abschaffung der Grababzeichen eingelegt ist. Sie wenden sich in der Resolution gegen die vom Kriegsministerium unter Zustimmung der Reichsregierung und des Zentralrats der A- und S.-Käte erlassene Neuordnung des Heeres.

o Mannheim, 28. Jan. Die hiesigen Blätter warnen davor, ein Gerücht weiter zu verbreiten über die angebliche Mißhandlung von Frauen im ehemaligen Gefangenenlager durch Angehörige der französischen Truppe. Das Gerücht entbehre jeder Begründung.

△ Baden-Baden, 29. Jan. Der Gemeinderat Dos hat die Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Vereinigung der Stadtgemeinde Baden-Baden mit der Gemeinde Dos beschlossen.

△ Kehl, 29. Jan. Zu der bevorstehenden Besetzung Kehls bringt die „Kehler Zg.“ eine Veröffentlichung, in der sie dagegen protestiert, daß dann Kehl von Deutschland abgeschnitten wird und den Geschäftsinhabern, die bisher mit Deutschland arbeiteten, nichts anderes übrig bleibt, als ihre Betriebe zu schließen. Die deutsche Uebernahmestelle für die Vertriebenen aus Elsaß Lothringen wird wegen der Besetzung des rechtsrheinischen

Brückerlopfes nach Appenweier verlegt. — Am Samstag kam von Straßburg wieder ein Flüchtlingszug über Kehl, der etwa 300 Personen beförderte.

△ Bodersweier b. Kehl, 28. Jan. Die Bocken greifen weiter um sich; der vierte Erkrankungsfall wurde festgestellt.

× Freiburg, 29. Jan. In einer Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Freiburg des Skiclubs Schwarzwald wurde beschlossen, in Hinterzarten ein Skirennen zu veranstalten und Skiturse wieder abzuhalten. Die üblichen großen Feldbergskirennen werden jedoch in diesem Winter wohl kaum schon abgehalten werden können. Wegen Erleichterung im Befördern der Schneeschuhe wird eine Eingabe an die Eisenbahndirektion gemacht werden.

o Billingen, 29. Jan. In der Mehlschiebungsangelegenheit (über die wir schon berichtet haben) ist jetzt festgestellt worden, daß ein Gärtnereibesitzer 19 Sack Mehl zu je 1 1/2 Zentner für den Preis von 600 Mk. gekauft hatte. Er hatte den Betrag im Voraus bezahlt, und 500 Mk. des Geldes konnten noch beschlagnahmt werden. Alle Mitwisser und Mithelfer bei der Mehlschiebungsangelegenheit sind bekannt.

o Säckingen, 28. Jan. Zu der Verhaftung des 74-jährigen Bürgers Simon Döbele wird der „Volksrecht“ berichtet, daß Döbele seine 84-jährige Frau derart mißhandelt hat, daß diese dann gestorben ist. Döbele soll seine Frau geschlagen und oft in eine unheizbare kalte Kammer gesperrt haben. Der Beweggrund zu der Tat ist nicht geklärt.

o Lörrach, 28. Jan. Gestern mittag besetzte eine Abteilung Franzosen den rechtsrheinischen Brückenkopf der Eisenbahnbrücke von Leopoldshöhe. Die dort befindliche Wache der Volkswehr mußte sich zurückziehen.

Dore.

Roman von E. Kriegerberg.

(Fortsetzung.)

„Sie nehmen ihn also einfach ganz in Beschlag?“ leuchtete diese. „Eigentlich eine nette Rolle, die dir oktroyiert wird, Better. Ich sehe heute zum zweiten Male, wie sehr die Außenwelt eines Menschen täuschen kann. Doch ich beeile mich, der zukünftigen Majoratsherrin unseres Geschlechtes meine Huldigung darzubringen.“ Sie machte einen Hohnnick und eilte mit höhnischem Lachen davon.

Heinz war mit einem Schritt bei Dore. „Dore, liebe Dore! Dank, tausend Dank!“ Seine Stimme bebte und er presste ihre Hand. „Ich muß noch mit dir sprechen. Erwarte mich, bitte, vorher will ich aber Liddy noch ein Wort sagen!“

Sie schritt langsam zu einer Laube und ließ sich ermattet auf einen Sitz fallen. Sie wußte, was er von ihr verlangen würde, und ihr graute vor der Lüge, die sie ihm sagen mußte. Heinz eilte Liddy nach und holte sie am Friederichsbuch ein, wo sie mit malitios verzogenem Gesicht in kampfbereiter Haltung, feiner wartend, stehen geblieben war.

„Bravo, Better, wie schön du schon jetzt couchez machst!“

„Ich muß dir sagen, Liddy, daß mir dein Benehmen Dore gegenüber nicht gefällt und daß ich dich entschieden ersuchen muß, es zu ändern.“

„Warum?“ fragte sie mit blitzenden Augen. „Weil ich ihr nicht anbetend zu Füßen liege, wie ihr anderen? Das kannst du nicht verlangen, Better! Trotz aller ihrer Vorzüge kann ich nichts Ueberirdisches an ihr entdecken!“

Sie war in ihrer demotiersüchtigen Stimmung, und da sie mit Nachgiebigkeit nicht zum Ziel kam, wollte sie es einmal mit offenem Widerstand versuchen — sollte sie wirklich mit dieser obstarken, kleinen, einäugigen Person nicht fertig werden? Pah, Liddy von Grening hatte noch immer gesiegt, wo sie wollte!

„Es kommt in diesem Falle nicht darauf an, ob Dore gut oder schlecht ist, ob sie deine Achtung genießt oder nicht, das alles ist belanglos der Tatsache gegenüber, daß du in ihr meine erwählte Frau zu sehen hast! — Danach wirst du künftig dein Benehmen einrichten müssen, wenn du willst, daß wir Freunde bleiben.“

Sie trat ihm mit einem flammenden Blick einen Schritt näher: „Sag einmal, Better,

willst du wirklich mit dieser Farce Ernst machen?“

„Ja, diese „Farce“ ist mein heiliger Ernst, so wahr ich Heinz von Grening heiße.“

„Nimm's mir nicht übel,“ sagte sie mit-leidig, „aber die Sache ist wirklich zu absurd! Und andererseits wieder beleidigend und provozierend! Du brückerst deinen ganzen Bekanntenkreis, wenn du ihm zumutest, dieses unbedeutende Perionchen ohne Namen und gesellschaftliche Stellung als seinesgleichen aufzunehmen! Du stellst dich außerhalb deiner Gesellschaftsphäre, machst dich unmbglich und obendrein lächerlich! Es muß einmal ausgesprochen sein.“

„Liddy,“ fuhr Heinz auf, „ich rate dir...“

Sie sah ihn lächelnd mit herausforderndem Trotz an. „Mache, was du willst, aber ich, als deine nächste Anverwandte, lasse mir das Recht nicht rauben, dir die Wahrheit zu sagen. Du bist mir teuer, Heinz, und ich möchte dich gern vor einer Torheit bewahren, die du zeitlebens bitter bereuen wirst.“

Er bezwang sich mit aller Gewalt. „Nun, Liddy, ich gebe dir mein Wort als Ehrenmann, wenn Dore einwilligt, mein Weib zu werden, werde ich mich für den glücklichsten Menschen auf Erden halten, und glaube mir, ich würde sie auch zu schützen wissen vor so

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Jan. Das Kabinett der Volksbeauftragten nahm, laut „Voss. Ztg.“, den Rotverfassungsentwurf des Freistaatenausschusses mit geringen Änderungen an. Das in dem Entwurfe enthaltene Wort „Bundesrat“ soll wieder ausgemerzt worden sein. Die Einrichtung des Bundesrats bleibe aber tatsächlich erhalten. Jeder Freistaat mit weniger als eine Million Einwohner soll einen Vertreter in einem sogenannten Staatenhaus erhalten, alle übrigen für je eine Million Einwohner einen Vertreter, Bayern mit 6 8 Millionen 7, Preußen statt 17 19.

W. L. B. Berlin, 29. Jan. Die bis Mitternacht vorliegenden Wahlergebnisse ergeben aus 19 von 23 Wahlkreisen folgende Verteilung der Sitze auf die Parteien: Deutsche nationale Volkspartei 37, Deutsche Volkspartei 17, Christl. Volkspartei 65, darunter 4 Welsen in Hannover, Deutsche demokratische Partei 56, Sozialdemokraten 129, Unabhängige 21, Deutsch hannoversche Partei 2, schleswig-holsteinische Bauern- und Landarbeiterdemokratie 1.

* Berlin, 29. Jan. Der „Vorwärts“ schreibt: Die Friedensverhandlungen schleppen sich unendlich lange hinaus. Die siegreichen Alliierten wollen noch monatelang in ihren Sonderkonferenzen arbeiten, um alles von ihrem, naturgemäß einseitigen Standpunkt vorzubereiten. Wie die allgemeine Friedenskonferenz dadurch ausfallen wird, kann man sich vorstellen. Die unterlegenen Geaner werden vollständig ausgeschaltet bei den Vorbereitungen. Alles wird diktiert und dann vorgelegt, dann dürfen die andern herbeikommen und Ja und Amen sagen. Von eigentlicher Diskussion und grundlegender Aenderung ist, nach der Ansicht der Alliierten, nicht mehr zu denken. So wird der Frieden, der ein dauernder für die Welt werden sollte, zu einem Herrbild. Ein diktiert Friede wird niemals ein gerechter Friede werden. Der angestrebte Dauerfrieden wird schon bei seiner Geburt mit dem Todeskeim behaftet sein.

liebenswürdigen und ehrlichen Freunden, wie nun, wie man sie leider dann und wann trifft. Du bist ja zwar sehr gütig, dich um mein Wohl und Wehe so zu sorgen, aber du vergeudest deine Teilnahme nutzlos.

„Und die Liebe, Herr Better, die eine so wichtige Rolle bei euch Gefährtenmenschen spielt? Willst du mich glauben machen, du könntest diese Dore lieben?“

Heinz blickte sie an, er sah aus wie ein kleiner Sprühtüfel; er war zornig auf sie gewesen, jetzt aber überwand der Widerwillen. Wie zügellos unweiblich das schöne Geschöpf war, sobald die Leidenschaft es packte, so zügellos, daß sie in solchen Augenblicken des Jähzorns selbst die einfachste Klugheit beiseite setzte.

„Ich hoffe, Liddy, daß auch die Liebe dabei vollkommen zu ihrem Recht kommen wird,“ sagte er mit ruhiger Bestimmtheit.

(Fortsetzung folgt.)

* Berlin, 29. Jan. Aus der Konferenz der Finanzminister in Weimar will das „Berl. Tagblatt“ melden können, daß die Vermögenssteuer an das Reich übergehen werde. Die Einzelstaaten sollten aber die Möglichkeit haben, einen Zuschlag auf diese Steuer zu erheben.

W. L. B. Berlin, 28. Jan. Die „Deutsche Allg. Zeitung“ schreibt halbamtlich: Die in der ausländischen Presse vertretene Nachricht über angebliche Verhandlungen zwischen der deutschen und der holländischen Regierung wegen einer Ueberführung des früheren Kaiser Wilhelms II. nach Hollandisch-Indien sind frei erfunden.

W. L. B. Kassel, 29. Jan. Magistrat und Stadtverordnetenversammlung beschlossen, Generalfeldmarschall v. Hindenburg zum Ehrenbürger der Stadt Kassel zu ernennen, nachdem er fast 2 Monate lang in treuer und unermüdlicher Pflichterfüllung von hier aus die Demobilisierung unseres Heeres geleitet hat. Der Ehrenbürgerbrief wurde ihm heute durch den Oberbürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher überbracht.

Darmstadt, 27. Jan. Da die französische Verwaltung in Hessen Gewicht darauf legt, den Verkehr zwischen ihrer Besatzungsarmee und der Zivilbevölkerung durch Förderung des Sprachunterrichts zu erleichtern, werden jetzt in allen größeren Landgemeinden von Rheinhessen freie Kurse errichtet, in denen französische Lehrer Unterricht erteilen. Als Orte dafür werden Döpenheim, Rierstein u. a. genannt. In den Volksschulen des Kreises Bingen ist der französische Unterricht obligatorisch angeordnet worden.

W. L. B. Berlin, 28. Jan. In München ist ein weiterer Transport von Zivilpersonen, bestehend aus 543 Deutsche und 3 Oesterreichern, aus der Türkei eingetroffen. Die Abreise von Konstantinopel erfolgte am 3. Januar an Bord des türkischen Dampfers Tir-i Muschjad, der die Reisenden bis nach Venedig brachte, von wo sie über Verona, den Brenner und Innsbruck weiterbefördert wurden.

W. L. B. Berlin, 28. Jan. Der Heimtransport der zur Heeresgruppe Riew gehörigen Truppen macht gute Fortschritte. In Pinsk ist der letzte Truppentransport aus Richtung Gomel eingetroffen. Darauf wurde Pinsk am 26. Januar geräumt. In Nowurak sind aus der Richtung Riew nur noch 25 Transportzüge zu erwarten. Voraussichtlich wird daher am 1. Februar die Ukraine von den deutschen Truppen bis auf die in Nikolajewsk und in Odesa abgegrenzten, geräumt sein. Sämtliche Truppen, die zu Fuß zurückmarchierten, haben die Linie Pinsk-Kowel in westlicher Richtung überschritten.

Franreich.

W. L. B. Paris, 29. Jan. (Agence Havas.) Bezüglich der Kolonien hat die Konferenz eine Fassung vorgelesen, nach der die Verwaltung der ehemaligen deutschen Kolonien dem Völkerbund übertragen wird, der

seine Befugnisse an die unmittelbar interessierten Nationen überträgt. Wenn dieser Gedanke sich durchsetzt, wird Frankreich Togo und zwei Drittel von Kamerun verwalten.

Eingefandt.

Durlach, 28. Jan. Es ist sehr zu begrüßen, daß im „Eingefandt“ der Nr. 22 vom 27. d. M. im „Durlacher Wochenblatt“ die Frage aufgeworfen wurde betreffs eines Postwagens. Es wäre jetzt einmal an der Zeit, hier Abhilfe zu schaffen. Wie lange muß man da warten und hinstehen, bis die Reihe an einem kommt? Woran liegt das? Gewiß nicht an den Annahmehauptstellen, sondern lediglich daran, weil zu wenig Annahmehauptstellen da sind. Auch sollte hier unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Und wie verhält es sich mit den Briefträgern? Wie sind die oft belastet. Auch da müßte Abhilfe geschaffen werden, denn für eine Stadt mit nahezu 16 000 Einwohnern ist die Zahl der Briefträger sehr minimal. X

Wiederbeginn des Schulunterrichts.

Durlach, 29. Jan. Die gestern abend erschienenen Bekanntmachungen betreffend den Wiederbeginn des Unterrichts in der Volksschule sowie der Mädchenbürgerschule dürften nach der überaus langen Schulpause wohl allgemein begrüßt worden sein. Warum dies aber bei der Volksschule von heute auf morgen geschehen mußte, ist nicht recht verständlich, denn man sollte doch annehmen, daß dieser Termin der Schulbehörde schon früher bekannt war. Wenn wohl auch zu diesem Ereignis keine besonders großen Vorbereitungen zu treffen sind, so haben immerhin sowohl die Kinder als auch deren Mütter noch einiges in Ordnung zu bringen. Es sind sicherlich auch eine Anzahl Kinder zurzeit überhaupt nicht hier anwesend, indem solche ihre lange Ferienzeit teils bei auswärtigen Verwandten oder dergl. verbringen und nun erst zurückgerufen werden müssen, sodaß es denselben gar nicht möglich ist, zu dem angeetzten Termin zu erscheinen. Man hat doch in der Bekanntmachung betreffs der Mädchenbürgerschule darauf vorbereitet, daß der Unterricht demnächst wieder aufgenommen wird. Hätte sich eine derartige Bekanntmachung betreffs der Volksschule nicht auch etwas früher ermöglichen lassen? Leider muß man aber die Wahrnehmung machen, daß in dieser Hinsicht ein großer Unterschied herrscht, was allein schon aus dem Wortlaut der beiden Bekanntmachungen hervorgeht. Die Volksschüler haben sich einfach morgen früh 8 Uhr einzustellen, während die Bürgererschülerinnen und deren Eltern erst in höflicher Form von dem demnächstigen Wiederbeginn des Unterrichts in Kenntnis gesetzt werden. Es wäre dringend notwendig, daß bei derartigen Gelegenheiten künftig mehr Gerechtigkeit geübt wird! #

Amliche Bekanntmachungen.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betreffend.

Unter dem Viehbestand der Firma vorm. G. Sinner in Karlsruhe-Gränwinkel ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Durlach, den 25. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Knochen Sammlung betreffend.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 (R. G. Bl. Seite 137) und der Ausführungsbestimmungen vom 16. Februar 1917 (R. G. Bl. Seite 140) ordnen wir mit Zustimmung des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Teile und Fette (Knochenstelle) für den Landbezirk Durlach hiermit an:

§ 1. Knochen aller Art in rohem oder vorgelocktem Zustande, die in Haushaltungen, öffentlichen oder privaten Anstalten, Kantinen, Volkstüchen, Gast- und Speisewirtschaften, Schlachthäusern, Fleischereien und allen Fleisch verarbeitenden Betrieben anfallen, dürfen nicht verbrannt, vergraben oder auf andere Weise vernichtet noch zu Düng- oder Futtermitteln verwendet werden, sondern sind von anderen Abfällen sorgfältig zu sondern und zur Abholung bereit zu halten bezw. an die nachstehend bestimmte Sammelstelle oder deren Abholer abzuliefern.

§ 2. Die Verfütterung der im eigenen Haushalt anfallenden Knochen an eigene Hunde oder Geflügel bleibt erlaubt.

§ 3. Der Verkauf von rohen, nicht vorgelockten Knochen als Fleischbeilage oder über den Latentisch an die Bevölkerung, die Abgabe an Volkstüchen, Massen Speisestellen, wohltätige Vereine usw. bleibt gestattet.

§ 4. Der freihändige Verkauf von Rinderhäuten ist untersagt. Diese sind an die

vom Kriegsausschuß für pflanzliche und tierische Teile und Fette bezeichneten Stellen abzuliefern. Fleisch- und Sehnteile können nach vorausgegangenem leichten Vorbrähen vor Ablieferung abgetrennt werden.

Die Uebernahme der Knochen erfolgt durch **G. Rachmann, Durlach, Pfingstraße 28.**

§ 6. Für die Erfüllung der Ablieferungspflicht nach § 1 ist der Haushaltungsvorstand, bei Anstalten der Anstaltsleiter, bei Gast-, Speisewirtschaften und Kantinen, bei Betrieben jeder Art, in denen Knochen anfallen, der Inhaber oder Betriebsleiter verantwortlich.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark geahndet.

Die Bevölkerung wird gebeten, für pflegliche Behandlung und möglichst schnellste Ablieferung aller, auch der kleinsten Mengen zu sorgen, da dem Landbezirk als Gegenleistung für die Knochen Sammlung eine Prämie von Margarine ohne Anrechnung auf die Fettration gewährt wird. Außerdem ist es eine vaterländische Pflicht, Knochen auch in kleinsten Mengen zu sammeln und der richtigen Verarbeitung zuzuführen, in welcher wir gleichzeitig Fettstoffe für die Volks- und Kriegswirtschaft und Futter und Düngemittel für die Landwirtschaft gewinnen.

Daher: **Sammelt Knochen!**
Durlach, den 19. Januar 1919.

Badisches Bezirksamt.

Möbliertes Zimmer Gut bürgerlicher Mittagstisch zu mieten gesucht. Gest. Angeb. von 1-2 Herren gesucht. Angebots unt. N. 138 an den Verlag d. Bl. unter Nr. 142 an den Verlag.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am
Mittwoch, den 5. Februar 1919, nachm. 6 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Versicherung der Volkswehr
2. Gewährung eines Zuschlags zur Kriegszulage.
3. Anstellung des Kanzleihilfen Karl Freudenberger.
4. Verkauf des städt. Bauplatzes Lgb. Nr. 5796 a.
5. Notstandsarbeiten.
6. Erwerbsloserfürsorge
7. Anstellung von Feldhütern.
8. Gewährung eines städt. Zuschusses an die Mitglieder der Volkswehr.

Durlach, den 28. Januar 1919.

Der Bürgermeister:
Dr. Bierau.

Kartoffelversorgung.

Der Herr Staatssekretär des Reichsernährungsamts hat angeordnet, daß vom 3. Februar ds. Js.

1. die wöchentliche Kartoffelration der Versorgungsberechtigten von 7 auf 5 Pfund.
2. die tägliche Kartoffelration der Selbstversorger von 1 1/2 Pfund auf 1 Pfund herabgesetzt wird.

Infolge dieser Anordnung wird die Verbrauchszeit der auf Bezugschein oder vom Kommunalverband für die Wintermonate bis 17. Mai ds. Js. erhaltenen Kartoffeln bis 28. Juni ds. Js. erstreckt, d. h. die sämtlichen mit Kartoffeln versorgten Familien müssen mit den zugewiesenen Kartoffeln bis 27. Juni ds. Js. auskommen.

Schon wiederholt haben wir auf die bei uns verfügbaren Streckungsmittel (Kohlrüben und Gelbrüben) aufmerksam gemacht, ohne daß von der Bevölkerung hieron bis jetzt ein nennenswertes Gebrauch gemacht wurde. Bei der bisherigen gelinden Witterung ist ein Verderben der Kohl- und Gelbrüben in den Netzen zu erwarten, während bei Lagerung in kleinen Mengen mit deren Haltbarkeit zu rechnen ist.

Wir richten erneut an die Bevölkerung die Mahnung, sich Streckungsmittel für ihre Kartoffeln zu beschaffen, und ihren Bedarf im Laufe dieser Woche schriftlich oder mündlich im städt. Verkauf anzumelden. Sollte diese unsere Mahnung erfolglos bleiben, so sind wir genötigt, um die genannten Waren vor dem Verderben zu schützen, sie anderweitig zu verwerten.

Durlach, den 29. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Margarine

morgen vormittag an die Buchstaben A, B und C,
morgen nachmittag an die Buchstaben D, E, F und J,
Freitag vormittag an die Buchstaben G und H,
Samstag vormittag an den Buchstaben K.

Um der minderbemittelten Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten, sich aus unsern verfügbaren Beständen an

Dörrobst

eindecken zu können, hat der Ausschuss sich entschlossen, das Dörrobst weit unter den Selbstkosten zum Preis von 3 A pro Pfund abzugeben. Der Verkauf findet alltäglich in unserem Verkaufstotal Nr. 1 statt.
Durlach, den 29. Januar 1919.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Eisgewinnung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Eis vom städt. Eisplatz für gewerbliche Zwecke nur nach vorheriger Lösung von Eisarten entnommen werden darf.

Die Karten sind auf der Stadtkasse hier erhältlich.
Durlach, den 29. Januar 1919.

Das Bürgermeisteramt.

Pflasterarbeiten.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt im Wege des schriftlichen Angebots, namens der Kreisverwaltung, die Herstellung von Straßen- und Innenpflaster an den Kreisstraßen und -Wegen mit zus. 310 qm Pflaster mit alten Steinen und 404 qm mit neuen Steinen.

Bezügliche Preisangebote sind unter Benützung der auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucke, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens 24. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst die Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis zur Einsicht aufliegen.

Bekanntmachung.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt im Wege des schriftlichen Angebots namens des Kreises Karlsruhe die Lieferlegung der Kreisstraße Nr. 9 bei km 16 im Hardtwald (unweit der Station Leopoldshafen) auf eine Länge von 160 kdm.

Bezügliche Preisangebote sind unter Benützung der auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucke, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens 17. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst auch Pläne, Bedingungen und Arbeitsverzeichnis zur Einsicht aufliegen.

Wir suchen in Durlach, Karlsruhe oder Umgebung eine

Trockenanlage

vorübergehend zu benutzen, die bei einer Temperatur von 60-70 Grad 3000 Kilo oder mehr eines feuchten Salzes täglich zu trocknen im Stande ist. Offene Angebote an

Chemische Fabrik, vorm. Goldberg, Geromont & Cie.,
Zweigfabrik Durlach.

Spezial-Kurs für Schüler und Schülerinnen der Volks- und Mittelschulen.

Übungsstunden während der Schulschließung u. Nachhilfe in
Schönschreiben Rechtschreiben
Französisch Latein
Rechnen, Lesen Aufsatz, Geschichte
Gedächtnislehre.

Anmeldungen jederzeit.

Beatrice Autenrieth

Otto Autenrieth

Gröningerstraße 21 III (Eingang Werderstraße).

Schöne 3-4-Zimmerwohnung mit Gartenanteil auf 1 April zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 107 an den Verlag dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Ruhige Familie (3 Pers.) sucht auf 1. April schöne 2-Zimmer-Wohnung. Gest. Angeb. unter Nr. 122 an den Verlag d. Bl.

Für 1. April oder später

Wohnung

von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubeh. gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 136 an den Verlag d. Bl.

Brautpaar sucht einfache Wohnung.

wenn möglich mit Küche, bald oder zum 1. April. Angebote sind im Gasthof zum goldenen Aker, Kelterstraße, abzugeben.

Kleine Familie sucht auf 1. April eine schöne 2-Zimmerwohnung mit allem Zubehör. Angeb. unt. Nr. 99 an den Verlag d. Bl.

Wer würde eine 2 oder 3-Zimmerwohnung gegen eine schöne große 1-Zimmerwohnung umtauschen? Angebote u. Nr. 133 an den Verlag d. Bl.

Herr (höch. Veran.) sucht als Dauermieter zwei gut möblierte Zimmer mit Pension in ruhigem Hause mit schöner Aussicht, wosmöglich in 1-2 Monaten. Angeb. u. Nr. 141 an den Verlag d. Bl.

Offizier-Familie (4 Personen) sucht zu 1. Februar oder später 2-3 möblierte heizbare Zimmer mit Küche in gutem Hause. Angebote unter Nr. 119 an den Verlag dieses Blattes.

Junges Ehepaar sucht sofort möbl. Zimmer mit 2 Betten. Angebote unter Nr. 130 an den Verlag dieses Blattes.

Einfach möbliertes Zimmer von solidem Herrn sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preis samt Fröhlich unter Nr. 125 an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 139 an den Verlag dieses Blattes.

Angen. hier auch
möbliertes Zimmer auf 1 oder 15. Februar. Angebote unter Nr. 135 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Behagliches, gut möbliertes, heizbares Zimmer für längere Zeit zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 137 an den Verlag.

1 oder 2 Zimmer,

möbliert, 2 Betten, Küchenbenützung, sucht ruhiges kinderloses Ehepaar. Angebote unter Nr. 140 an den Verlag dieses Blattes.

Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, das in Pause schlafen kann, findet sofort Stellung. Aug. Schindel jr., Hauptstr. 88

Gesucht

ehrliches und fleißiges Mädchen aufs Land für Haus- und Feldarbeit wegen Verheiratung des bisherigen Mädchens, das 8 Jahre in dem Hause war. Näheres im Karlsruhe, Waldstr. 83 III, oder im Verlag dieses Blattes.

Jüngeres Mädchen

für einige Stunden tagsüber gesucht Hauptstraße 67 im Laden.

Eine hölzerne Sitzbank erst. Kastenbau ca. 1,50 m lang zu kaufen gesucht oder gegen Rohrstiefel umzutauschen. Angebote evtl. mit Preis unter Nr. 121 an den Verlag d. Bl.

Küchewage mit Gewicht

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 134 an den Verlag d. Bl.

Binderliegewagen od. Klapp-sportwagen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 132 an den Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen drei gut erhaltene Chaisensesseln bei Frudwig Farr, Schmiedmeister, Kleinsteimbach.

Säuglingsfürsorge.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr
Durlach, Ettlingerstr. 4
 Donnerstag, 30. Jan., 1/4 Uhr nachm

Evang. Kirchengesangsverein.

Morgen (Donnerstag) abend präzis 8 Uhr:

Singstunde

im Lokal (Benzinraum). Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Filiale Durlach.

Am Sonntag, den 2. Februar, vormittags 1/11 Uhr, im Gasthaus zur Blume:

Generalversammlung.

Tagesordnung im Lokal.
 Der Vorstand.

Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“ Durlach

Wir beehren uns, unsere Mitglieder zu einem am kommenden Sonntag, 2. Febr., nachmittags 3 Uhr, nach Gröbzingen (Restaurant Kaiserlot) stattfindenden

Bereinsausflug ergebenst einzuladen. Schriftfreunde herzlich willkommen

Sammlung 1/3 Uhr bei der Karlsburg
 Der Vorstand.

Die Landwirtschaftliche Betriebsgesellschaft m. b. H., Karlsruhe, Hans-Thomastraße 4, verleiht im Hofe der 14er Artillerie-Kaserne Gottesgabe

Freitag, den 31. Januar, vormittags 9 Uhr,

46 Personen-Schlitten.

Besichtigung kann von 9 Uhr ab daselbst erfolgen

2-Sitzer-Stuhlschlitten ist zu verkaufen
 Samstagsstraße 9.

Blusen, Kostümröcke Pelze und Damenhüte

erhalten sichere Leute auf Teilzahlung. Nur neue moderne Sachen

Evertz & Co.

Karlsruhe, Hirschstr. 38, 1 Tr.
 Fernruf Nr. 3471

Mügel

zu äußerst billigem Preis anzunehmen
 V. Schädlisch, Baustr. 51.



Statt Karten. Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an unserem schweren Verluste ist es uns unmöglich, einzeln zu danken. Wir bitten, allen hiermit unseren innigen Dank auszusprechen zu dürfen.

Familie Wilh. Lang.

Durlach, den 28. Januar 1919.
 Hauptstraße 55.

Achtung!

Gebe meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgebung bekannt, daß ich heute neben meinem Schuhbedarfsartikel-Geschäft eine

Schusterei

eröffnet habe bei schneller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll

S. Stiebel, Durlach, Hauptstraße 8.

Ziegel-, Kies- u. Sandwerke

Emil Mall — Karl Mall — J. Bohner

Karlsruhe, Bismarckstr. 3

Dampf- und elektrischer Betrieb

Teleph. 5585

Backsteine :: :: Dachziegel Kies und Sand für alle Bauzwecke

Fuhrwerks- u. Bahnversand.

Säcke,

geeignet zu Kartoffelsäcken oder Marktfrüchten, hat abzugeben

Ehr. Gayer, Wilsstr. 4
 Telephon 452

Ein alterhaltener

Postwagen

zu verkaufen
 Pfingststraße 90, 1. Stod.

Zu verkaufen

1 Fumierneidmaschine
 1 Stroflarre
 1 vierräderiger K. Wagen
 1 abhebbarer Waldkessel
 Viehstammkette Durlach,
 Killesfeldstraße.

Frisch eingetroffen!

Schmierseife „Pasta“, la.
 Waschpulver „Luisa“, garantiert sandfrei, fortwährend zu haben
 Pfingststr. 44, Str. 2 St. 1.

Gauchdünn

trägt man Dr. Gentner's Oelwachslederputz

Nigrin

auf das Leder auf, behandelt es nach einiger Zeit oder besser am anderen Morgen rasch mit weichem wollenen Lappen und erzielt so mühelos ladartig glänzendes und zugleich wasserdichtes Schuhzeug.

Geistlicher, auch des so beliebten Parlettbodenwaches „Nobelin“:
 Carl Gentner, Göppingen.

Lyra

Samstag, den 8. Februar, abends präzis 8 Uhr, findet im Lokal (Pflug) unsere

Generalversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben

Anträge müssen schriftlich bis zum Mittwoch, den 5. Febr. beim 1. Vorstand eingebracht sein.

Der Vorstand.

Eine Brieftasche

mit Münzpaß und franz. Ausweisen mit Photographie verloren gegangen. Abzug b-n gegen Belohnung
 Killesfeldstr. 6.

Achtung!

Wegen Platzmangel möchte ich meine werte Kundschaft höflichst wie dringend bitten, die in meiner Filiale (Hauptstraße) lagernde Wäsche sofort abzuholen

Baschankalt A. Pfingner
 Filiale Durlach, Hauptstraße 46.

Kaufe fortwährend

Schlachtpferde und zahle die höchsten Preise

Emil Schneider.

Pferdemetzerei und -Wursterei,
 Wilhelmstraße 1

Prima Wagenfett,

weich und geschmeidig, sowie Wagenöl, Maschinenöl, geruchsfreies Federfett zu haben.

Heintich Nagel,
 Kaufmann, Schloßstraße 3.

Für Fahrwerkbesitzer!

Nachweisbar anerkannt Wagenfett und Federfett ist fortwährend zu haben

Pfingststr. 44, Str. 2, St. 1.

Schönertücher,

prima Qualität, kein Papiergewebe, eingetroffen

Geel, Gröbingerstr. 36.

Gebrauchte Federbetten sind zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl. Händler verbeten.

Zu verkaufen

Hochzeitsanzug mitl. Größe und Klappstuhl in der Schillerstr. 6, 3 St.

Herrn-Überzieher,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen
 Adlerstraße 22.

Konfirmandenkleid,

schwarz, bereits neu, zu verkaufen
 Wackerstraße 7, 1. St. rechts

Ein neuer Kinder Schlitten

ist billig zu verkaufen
 Jägerstraße 10, 2. St.

B. R. Häfen,

seit 1. Januar belegt, zu verkaufen
 Aue, Kaiserstraße 21, 3. St.

Gluck-Gluck

Eierlege-Pulver

enthält alle Nährstoffe, die das Huhn zur Eibildung befähigen und anregen. Macht jede Geflügelzucht rentabel.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Evangelischer Gottesdienst.

Donnerstag, den 30. Januar 1919.

Abends 8 Uhr: Wohnung Gottesdienst:
 am Stadthaus Platz.